

zeigt auch dies Gegenſätze: Der rauhe, kriegeriſche Sinn — das reich entwickelte, tiefe Gemüthsleben.)

Vergleiche den Glauben unſerer Vorfahren mit dem religiöſen Leben anderer Heiden.

Vergleiche die Religion der alten Germanen mit unſerm chriſtlichen Glauben. Was uns noch heute an die Religion der Germanen erinnert.

Zuſammenfaſſung des vierten Abſchnitts: Die Religion der alten Deutſchen. a) Wie ſie ihre Götter verehrten. b) Wie ſie ſich den Himmel dachten. c) Ihre Götter.

Überſicht.

Die alten Deutſchen.

1. Die Beſchaffenheit des alten Deutſchlands.
2. Das Volk der alten Germanen.
 - a) Die Wohnungen.
 - b) Die Kleidung.
 - c) Die Beſchäftigung.
 - d) Das Familienleben.
 - e) Die Rechtspflege.
 - f) Die Religion.

III. u. IV. Verknüpfung und Zuſammenfaſſung.

1. Hiſtoriſches.

a) Das alte Deutſchland war ein unwirtliches Land mit zahlreichen Sümpfen und undurchdringlichen Wäldern, in denen wilde Tiere hausten.

b) Die alten Germanen waren ein kräftiges, wetterhartes Jäger- und Kriegervolk. Es ſchied ſich in Freie und Unfreie. Sie w o h n t e n in ſchlichten Blockhäuſern, k l e i d e t e n ſich mit ſelbſtgewebten Linnen und Tierfellen. Ihre N a h r u n g beſtand in Haferbrei, Hafer- und Gerſtenbrot und in dem Fleiſch des Wildes und der Hauſtiere.

Sie beſchäftigten ſich mit Jagd, Viehzucht, Ackerbau, Gelage und Spiel. Der Hauſherr lag am liebſten der Jagd ob; Feld- und Hauſarbeit verachtete er. Die Hauſfrau ſchaltete fleißig im häuslichen Kreiſe und ſorgte für die Erziehung der Kinder. Die Knechte und Mägde beſtellten das Feld, beſorgten das Vieh und verrichteten die gröberen Arbeiten in Haus und Hof.

Die R e c h t s p f l e g e wurde von allen freien Männern ausgeübt (Volksgericht). Mord und Verbrechen gegen das Volk wurden beſonders ſtreng beſtraft. Das Wergeld. — Die Blutrache. — Das Gottesgericht.

Die alten Deutſchen waren H e i d e n. Sie verehrten die geheimen Naturkräfte. Tempel und Gözenbilder kannten ſie nicht. Die Hauptgötter waren Wodan, Freia, Donar und Ziu.

Der Charakter der Germanen. a) Charaktervorzüge: Wahrhaftigkeit, Treue, Keuſchheit, Gaſtfreundſchaft, Freiheitsliebe, Frömmigkeit, Anſpruchsloſigkeit und Einfachheit. b) Charakterſchwächen: Trunk- und Spielfucht, Rückſichtsloſigkeit gegen Kranke und Schwache.

2. E t h i ſ c h e s.

Nur treu!

Ein Mann — ein Wort!

„Einigkeit und Recht und Freiheit ſind des Glückes Unterpfaud.“